

STRONGBACK 24

Leichtgewichtrollstuhl

CE



Gebrauchsanweisung

STRONGBACK
mobility 

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Sicherheitshinweise.....	1
2.1	Sicherheitshinweise zur Benutzung.....	1
2.2	Sicherheitshinweise bezüglich Kippgefahren	2
2.3	Transport in Motorfahrzeugen	2
3	Allgemeine Hinweise.....	3
3.1	Zeichen und Symbole	3
3.2	Verwendungszweck.....	3
3.2.1	Indikationen.....	3
3.2.2	Kontraindikationen.....	3
3.3	Nutzungsdauer	3
3.4	Verantwortlichkeit.....	4
3.5	Konformitätserklärung	4
4	Produktbeschreibung.....	4
4.1	Lieferumfang.....	4
4.2	Kennzeichnung	4
4.3	Übersicht	5
5	Anpassungen	6
5.1	Anpassen der Fußstützenlänge	6
5.2	Anpassen der Rückenlehne	6
5.3	Ändern der Achsposition der Antriebsräder	7
6	Handhabung.....	8
6.1	Entfalten des Rollstuhls	8
6.2	Falten des Rollstuhls.....	9
6.3	Demontage der Antriebsräder	10
6.4	Schwenken der Fußstützen	10
6.5	Demontage der Fußstützen.....	11
6.6	Anwendung und Demontage der Kippschutzräder	12
7	Wartung und Service.....	12
7.1	Überprüfungen vor jedem Fahrtantritt	13
7.2	Überprüfungen einmal im Monat.....	13
7.3	Austausch von Teilen.....	13
7.4	Ersatzteile und Zubehör.....	13
7.5	Reinigung und Desinfektion.....	13
7.6	Lagerung	14

7.7	Entsorgung.....	14
7.8	Wiedereinsatz des Rollstuhls.....	14
8	Garantie.....	14
9	Technische Daten	15
10	Reparatur und Wartung durch Fachpersonal	16

1 Einleitung

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf unseres Rollstuhles entgegenbringen.

Sie haben sich mit dem **STRONGBACK 24** für einen qualitativ hochwertigen Leichtgewicht-Rollstuhl entschieden, der Sie mit seinem revolutionären *STRONGBACK*-System beim komfortablen Sitzen in einer ergonomisch gesunden Position unterstützen wird.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Bitte lesen Sie deshalb diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie Ihren neuen Rollstuhl zum ersten Mal benutzen. Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise und wertvolle Tipps für die richtige Benutzung und Pflege des Rollstuhls für den Benutzer und die Begleitperson.

2 Sicherheitshinweise

- Lassen Sie Defekte immer sofort von einem Fachmann reparieren.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Veränderungen am Rollstuhl vor. Kontaktieren Sie dafür Ihren Händler. Unsachgemäße Veränderungen am Rollstuhl können zu Fehlfunktionen und einem erhöhten Unfallrisiko führen.
- Verwenden Sie nur von *Strongback Mobility* zugelassenes Zubehör und Originalteile.
- Achten Sie darauf, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Alle beweglichen Teile müssen periodisch gewartet werden, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl einwandfrei und ohne Gefahr benutzt werden kann.
- Kontakt mit Wasser oder hoher Luftfeuchtigkeit kann zum Rosten des Rollstuhls führen. Vermeiden Sie daher die Nutzung z.B. in der Dusche, im Schwimmbad als auch die Aufbewahrung z.B. im Badezimmer. Sollte der Rollstuhl dennoch in Kontakt mit Wasser gelangen, trocknen Sie ihn so schnell wie möglich ab.
- Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Das Produkt wurde nicht nach DIN 1021-1 und -2 getestet und gilt deswegen nicht als schwer entflammbar. Schützen Sie Polster und Anbauteile unbedingt vor Flammquellen wie Zigaretten, Feuerzeugen und offenen Flammen.
- Jede Begleitperson muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Rollstuhl samt Benutzer bewegen zu können. Dies beinhaltet auch das Abkippen des Rollstuhles und das Heben auf Gehsteige.

2.1 Sicherheitshinweise zur Benutzung

- Lassen Sie sich vor der ersten Benutzung dieses Rollstuhls von einer Fachperson schulen.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen.
- Vor der Verwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Bitte beachten Sie die angegebene **maximale Nutzlast von 115 kg**. Rechnen Sie dabei zusätzliche Gewichte ein, wie z.B. Taschen oder Rucksäcke.
- Entfalten Sie den Rollstuhl immer vollständig, bevor Sie sich hineinsetzen.

- Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Wahrnehmungsfähigkeit beeinflussen.
- Ziehen Sie beim Ein- oder Aussteigen immer die Feststellbremse an.
- Halten Sie Hände und Finger möglichst von allen beweglichen Teilen fern. Beachten Sie die Klemmgefahr bei beweglichen Teilen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nie auf einer Rolltreppe.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Der Rollstuhl darf ausschließlich an fest montierten Teilen angehoben werden, also z.B. nicht an den Fußstützen.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten. Vor der Benutzung im Straßenverkehr ist eine passive Beleuchtung (Reflektoren) anzubringen, die für andere Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein muss.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.
- Beachten Sie, dass beim Befahren von Steigungen, sowie losem oder rutschigem Untergrund, die Bremswirkung der Greifreifen erheblich reduziert ist. Passen Sie Ihre Fahrweise in jedem Fall an Ihre Umgebung an.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken unter Verwendung der Greifreifen erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffbarkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.

2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Kippgefahren

- Bei Fahrten auf einem Gefälle muss beachtet werden, dass Kippgefahr ab **12% (7°)** besteht. Die Verwendung der Kippschutzräder ist unbedingt empfohlen. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab und kann deshalb nicht im Voraus angegeben werden.
- Vermeiden Sie Gewichtsverlagerungen, die zu einem Umkippen führen könnten, z.B.:
- Hinzufügen von zusätzlichen Kissen oder andere Sitzhilfen
- Veränderung der Körperhaltung, Sitzposition und Gewichtsverteilung
- Befestigung eines Rucksacks oder einer Tasche am Rollstuhl
- Sollte sich ein Gegenstand, den Sie erreichen möchten, außerhalb Ihrer Reichweite befinden, bitten Sie um Hilfe oder benutzen Sie andere Hilfsmittel, um den Gegenstand zu erreichen.
- Beim Befahren von schlechten Wegen (z. B. grober Schotter, Schlaglöcher, etc.) oder Absätzen (z. B. Bordsteinkanten etc.) besteht erhöhte Kippgefahr.

2.3 Transport in Motorfahrzeugen



Dieser Rollstuhl ist nicht als Ersatz für einen Autositz gedacht. Der Rollstuhlbenutzer muss für den Transport im Auto immer in einen dafür vorgesehenen Sitz wechseln. Befestigen Sie den zusammengeklappten Rollstuhl zum Transport im Auto. Transportieren Sie den Rollstuhl immer im Kofferraum. Benutzen Sie nie einen Rollstuhl, der an einem Verkehrsunfall beteiligt war.

3 Allgemeine Hinweise

Die Ihnen vorliegende Gebrauchsanweisung soll Ihnen dabei helfen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung komplett durch, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

3.1 Zeichen und Symbole



Achtung! Sie müssen die Anweisungen in den so markierten Abschnitten zwingend befolgen, um sowohl Verletzungen Ihrer eigenen Person als auch von Personen in Ihrer Umgebung zu vermeiden!

3.2 Verwendungszweck

Der **STRONGBACK 24** ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von einer gehbehinderten Person vorgesehen. Er ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert.

Der Rollstuhl ist auf eine maximale Belastung von 115 kg ausgelegt.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

3.2.1 Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

3.2.2 Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei

- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

3.3 Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls beträgt bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise bis zu 5 Jahren. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, sofern er sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet, weiterverwendet werden.

3.4 Verantwortlichkeit

Wir können uns als Hersteller nur dann für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Gebrauchstauglichkeit des Rollstuhls verantwortlich betrachten, wenn Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

3.5 Konformitätserklärung

Die Strongback Mobility AG erklärt als Hersteller des Produkts, dass der **STRONGBACK 24** vollständig den Anforderungen der Europäischen Richtlinie 93/42/EWG entspricht.

4 Produktbeschreibung

Der **STRONGBACK 24** ist ein Leichtgewicht-Faltrollstuhl mit integrierter ergonomischer Rückenstütze (Lordosenstütze). Er wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton und das Verpackungsmaterial nach Möglichkeit zur späteren Einlagerung auf.

Prüfen Sie den Lieferungsinhalt nach Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Beschädigungen benutzen Sie das Produkt noch nicht. Informieren Sie zunächst Ihren Fachhändler.

4.1 Lieferumfang

Zur Lieferung im eigenen Strongback Mobility Karton gehören:

- 1 Rollstuhl, vormontiert und gefaltet
- 1 Paar Fußstützen
- 1 Gebrauchsanweisung
- 1 Werkzeugsatz
- ggf. optional bestelltes Zubehör

Bei Paketversand oder Lieferung per Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren. Sollte ein Schaden vorliegen, so ist folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefs sowie der Abtretungserklärung an die Firma Strongback Mobility.

4.2 Kennzeichnung

Das Typenschild befindet sich auf der Innenseite der unteren Seitenstrebe. Auf diesem sind das Modell und andere technische Daten angegeben. Die Seriennummer Ihres Rollstuhls finden Sie je nach Modell auf oder neben dem Typenschild oder auf einem Etikett auf der Kreuzstrebe des Rahmens. Wenn Sie Ihren Händler bezüglich Reparatur, Ersatzteilen oder der Inanspruchnahme von Garantieleistungen oder Transportschäden kontaktieren, halten Sie bitte die exakte Modellbezeichnung und -Nummer, den Herstellungsmonat, die Chargennummer („LOT“) und die Seriennummer des Rollstuhls bereit.

4.3 Übersicht



1. Schiebegriffe
2. Rückenlehne mit integrierter Lordosenstütze
3. Rückenfaltgelenk
4. Antriebsrad
5. Greifreifen
6. Feststellbremsen
7. Lenkrad
8. Fußplatten mit Fersenband (hochklappbar)
9. Kippschutzräder
10. Fußstütze (schwenkbar und abnehmbar)
11. Sitzkissen
12. Seitenteil mit Netz zum Kleidungsschutz
13. Armlehne

5 Anpassungen

Die nachfolgend beschriebenen Anpassungen sollten Sie in Zusammenarbeit mit dem Sanitätsfachhandel durchführen. Bei ausreichend vorhandenen Vorkenntnissen und Einweisung durch den Sanitätsfachhandel können Sie diese Einstellungen auch selber vornehmen.

Für die hier beschriebenen Anpassungen wird folgendes Werkzeug benötigt:

- Innensechskantschlüssel-Satz
- Kreuzschlitzschraubendreher



Achtung!

Nehmen Sie die folgenden Anpassungen vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu vermeiden.

5.1 Anpassen der Fußstützenlänge

Die Fußstützen können in der Höhe verstellt werden, um an die Unterschenkellänge des Benutzers angepasst zu werden.

Lösen Sie zur Höheneinstellung die Innensechskantschraube (1). Sie können nun die Fußstütze nun in der Höhe verstellen. Wählen Sie eine der durch die Löcher im Rohr (2) vorgegebenen Positionen. Die optimale Unterschenkellänge ist erreicht, wenn Ihre Oberschenkel bei Aufliegen der Füße auf den Fußplatten vollständig auf der Sitzfläche aufliegen. Abschließend drehen Sie die Innensechskantschraube der Fußstütze im ausgewählten Loch fest.



5.2 Anpassen der Rückenlehne

Die Rückenlehne wird in der Produktion voreingestellt und ist so für die meisten Benutzer richtig eingestellt. Sie kann dennoch individuell angepasst werden, indem die Klettverschlüsse geöffnet und je nach Wunsch enger oder weiter wieder geschlossen werden. Nach jeder Anpassung muss sichergestellt werden, dass die Klettverschlüsse wieder gut aneinanderhaften, um ein versehentliches Öffnen zu verhindern.

Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge, wie die Einstellungen verändert werden können.

- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule höher zu stellen, die mittleren Verschlüsse (2) enger anziehen und die unteren Verschlüsse (3) lockern.
- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule tiefer zu stellen, die unteren Verschlüsse (3) enger anziehen und die mittleren Verschlüsse (2) lockern.



- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule zu vergrößern, die mittleren Verschlüsse (2) und unteren Verschlüsse (3) fester anziehen.
- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule zu verringern, die mittleren Verschlüsse (2) und unteren Verschlüsse (3) lockern.
- Um die Unterstützung des oberen Rückens und damit auch den Rückenwinkel zu verändern, zunächst die Fixierschrauben (4) entfernen. Dann die oberen Verschlüsse (1) fester anziehen für eine größere Unterstützung oder lockern für eine schwächere Unterstützung. Wenn die optimale Einstellung gefunden wurde, die Fixierschrauben durch den Stoff wieder in den Rahmen schrauben.

Tipp: Für alle Anpassungen zunächst den Rollstuhl halb schließen, um die Spannung aus der Rückenlehne zu nehmen.

5.3 Ändern der Achsposition der Antriebsräder

Der **STRONGBACK 24** verfügt über drei horizontal nebeneinanderliegende Positionen für die Hinterachse der Antriebsräder (1), um verschiedene Positionen des Schwerpunkts und damit einhergehende Manövriereigenschaften zu ermöglichen.



Je weiter hinten die Achsaufnahme installiert ist, desto kippstabiler ist der Rollstuhl in der Benutzung, d.h. ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten ist in dieser Konfiguration am unwahrscheinlichsten. Je weiter vorne die Achsaufnahme installiert wird, desto weniger anteiliges Gewicht lastet auf den Lenkrollen vorne und desto einfacher ist ein beabsichtigtes Kippen des Rollstuhls nach hinten (durch den Benutzer oder die Begleitperson), wodurch der Rollstuhl einfacher zu Manövrieren ist.

Bei Auslieferung ist die Achsaufnahme als Werkseinstellung in der hintersten Position installiert. Wenn für einen fortgeschrittenen Benutzer die Versetzung der Achsposition nach weiter vorne gewünscht wird, ist hierfür der Fachhändler, bei dem der Rollstuhl gekauft wurde, zu kontaktieren.



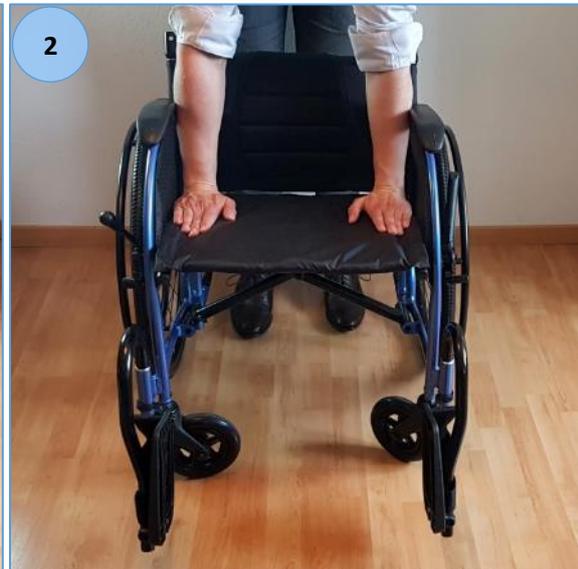
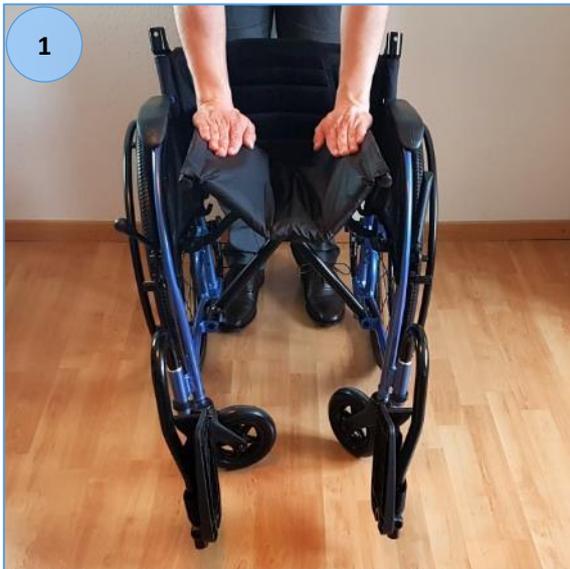
ACHTUNG!

Die Änderung der Achsposition sollte ausschließlich von durch *Strongback Mobility* oder deren Vertragspartner geschultes Fachpersonal und nicht vom Käufer bzw. Benutzer des Rollstuhls selbst vorgenommen werden! Der Umbau erfordert unter anderem eine Umpositionierung und Neujustierung der Feststellbremse, weshalb eine unsachgemäße Vorgehensweise das Unfall- und Verletzungsrisiko beträchtlich erhöht!

6 Handhabung

6.1 Entfalten des Rollstuhls

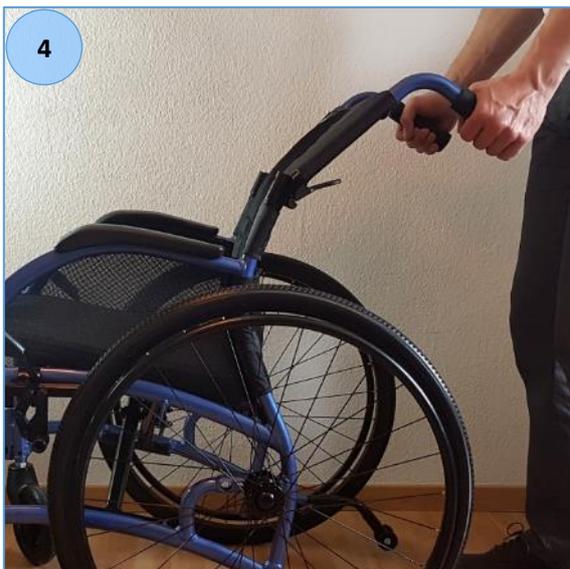
Den Rahmen entfalten, indem die Sitzfläche mit beiden Händen seitlich gleichmäßig heruntergedrückt wird (1), bis sie vollständig aufliegt (2).



ACHTUNG!

Die Sitzfläche beim Herunterdrücken nicht seitlich umfassen. Klemmgefahr! Hände und Finger müssen sich beim Herunterdrücken vollständig oberhalb der Sitzfläche befinden.

Die Rückenlehne aufrichten, indem beide Schiebegriffe nach hinten und oben gezogen werden (4), bis das Rückenfaltgelenk einrastet (5).



6.2 Falten des Rollstuhls

Die Rückenlehne einklappen, indem mit beiden Händen die schwarzen Kunststoffhebel an den Rückenfaltgelenken gegen den Rahmen gedrückt werden (1) und der obere Teil der Rückenlehne auf beiden Seiten gleichmäßig heruntergeklappt wird (2).



Den Rahmen falten, indem zunächst die Fußplatten hochgeklappt werden (3) und dann die Sitzfläche mit beiden Händen vorne und hinten mittig gegriffen und gleichmäßig nach oben gezogen wird (4).



6.3 Demontage der Antriebsräder

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- und aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.



Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen, um die Achse zu fixieren. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.



ACHTUNG!

Nach jeder Montage der Antriebsräder überprüfen, ob die Achse ordnungsgemäß fixiert ist, indem versucht wird, das Rad abzuziehen, ohne den Arretierknopf zu betätigen. Das Rad darf sich nicht vom Rahmen lösen lassen.

6.4 Schwenken der Fußstützen

Um die Fußstützen zu schwenken, diese mit der Hand oben fassen und nach oben ziehen, um sie aus der Einrastposition zu lösen (1) und nach hinten oder vorne schwenken bis zur gewünschten Einrastposition.

Die Fußstützen haben jeweils eine Einrastposition hinten (2), seitlich (3) und vorne (4).





Die seitliche Einrastposition ist nur zur Verwendung zum Ein- und Aussteigen gedacht. Mit in dieser Position eingerasteten Fußstützen den Rollstuhl nicht fahren, um zu verhindern, an einem Hindernis hängenzubleiben.

Die hintere Einrastposition ist nur erreichbar, wenn die Antriebsräder demontiert sind.



Achtung!

Beim Schwenken der Fußstützen nach hinten besteht Klemmgefahr. Fußstütze langsam bewegen und auf Finger achten!



Achtung!

Stellen Sie sich nicht auf die Fußstützen. Diese können brechen und damit das Verletzungsrisiko erhöhen. Außerdem besteht Kippgefahr.

6.5 Demontage der Fußstützen



Die Fußstützen können vollständig abgenommen werden. Hierzu muss die schwarze Kunststoffschelle mit dem Arretierstift (1) horizontal aus dem Rohr gezogen werden. Anschließend kann die gesamte Fußstütze aus der Führung gezogen werden. Beim Einsetzen ist darauf zu achten, dass sich das Loch für den Arretierstift in der Fußstütze und das Loch im Rahmenrohr hintereinander befinden.

6.6 Anwendung und Demontage der Kippschutzräder

Die Kippschutzräder verhindern das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Sie können zum Transport des Rollstuhls demontiert werden, indem der Arretierknopf (1) gedrückt wird und sie aus dem Rahmenrohr gezogen werden.

Die Kippschutzräder können in der Länge verstellt werden, indem die Arretierknöpfe (2) oberhalb der Räder gedrückt und der untere Teil herausgezogen oder hereingeschoben wird, bis die Knöpfe wieder einrasten.



Achtung!

Die Arretierknöpfe müssen aus ihren Löchern herauschauen. Dies ist nach jeder Anpassung sicherzustellen und insbesondere zu überprüfen, wenn die Kippschutzräder nach temporärer Demontage wieder montiert wurden.



Um eine hohe Stufe (z.B. Bordstein) herauf- oder herunterzufahren, müssen die Kippschutzräder nach oben geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden. Sie können durch Ziehen nach hinten entriegelt (2) und nach oben/unten geschwenkt werden.



Achtung!

Bei Benutzung des Rollstuhls müssen die Kippschutzräder montiert und außer nach unten geschwenkt sein (Ausnahme: Überqueren einer Stufe). Es besteht sonst Kippgefahr mit dem Risiko schwerer Verletzungen.

7 Wartung und Service

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erstes. Überprüfen Sie den Zustand Ihres Rollstuhls regelmäßig. Sollten Sie ein Problem entdecken, lassen Sie es sofort von einem Experten beheben. Mindestens einmal pro Jahr sollte der Rollstuhl von einer Fachperson gewartet werden.

Vor der ersten Nutzung und nach jeder Wartung oder Anpassung überprüfen Sie unbedingt:

- Sind alle Schrauben und Muttern gut angezogen? Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Gibt es Schäden oder Abnutzungserscheinungen?
- Sind die Einstellungen korrekt?



Achtung!

In der Zeit unmittelbar nach Reparaturen oder Einstellungen sind Schraubverbindungen wiederholt zu überprüfen. Wenn bei Reparaturen Sicherheitsmutter entfernt werden, sind diese bei der anschließenden Montage durch neue Sicherheitsmutter zu ersetzen.

7.1 Überprüfungen vor jedem Fahrtantritt

Wir empfehlen, dass Sie vor jeder Benutzung die folgenden Punkte überprüfen:

- Überprüfen Sie, dass die Bremsen richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Räder, indem Sie testen, ob der Rollstuhl geradeaus läuft
- Überprüfen Sie, ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf sichtbare Schäden, z.B. an Rahmen, Rückenlehne, Sitz- und Rückenbespannung, Rädern, Fußplatte usw.
- Überprüfen Sie den Sitz und die Rückenlehne auf Materialschäden, Risse oder Spannungsverlust im Stoff.

7.2 Überprüfungen einmal im Monat

- Drehen Sie die Räder im Leerlauf und testen Sie, ob sie einwandfrei laufen. Überprüfen Sie ebenfalls, ob die Räder zu einem langsamen Halt kommen. Falls die Räder abrupt stoppen, müssen die Radkappen korrekt eingestellt werden. Stellen Sie sicher, dass sich kein Schmutz in den Radnaben angesammelt hat. Die Räder haben eine Lebensdauer, die abhängig vom Gebrauch ist. Prüfen Sie die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1 mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.
- Alle beweglichen Teile inklusive des Faltmechanismus auf Leichtgängigkeit und geräuscharme Funktion prüfen. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.
- Um die Funktionstüchtigkeit des Steckachsensystems der Antriebsräder zu gewährleisten, empfiehlt es sich diese regelmäßig mit einem trockenen Tuch zu säubern und anschließend zu ölen.

7.3 Austausch von Teilen

Anbauteile wie Fußstützen, Kippschutz- oder Antriebsräder können Sie bei Beschädigung auch leicht selbst austauschen. Bitte wenden Sie sich dafür an Ihren Fachhändler. Die korrekte Montage entnehmen Sie bitte den Kapiteln 5. Anpassungen und 6. Handhabung.

7.4 Ersatzteile und Zubehör

Informationen zu Ersatzteilen für Ihren Rollstuhl hat Ihr Fachhändler. Verfügbares und empfohlenes Zubehör finden Sie auf unserer Webseite <http://eur.strongbackmobility.com>.

7.5 Reinigung und Desinfektion

Reinigen Sie den Rollstuhl mit einem weichen Lappen und Seifenwasser. Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!). Benutzen Sie

keine ätzenden Reinigungsmittel, da dies das Material der Armlehnen angreifen und beschädigen könnte. Trocknen Sie den Rollstuhl unbedingt direkt nach der Reinigung. Benutzen Sie nie einen Schlauch, Hochdruckreiniger oder ähnliches zum Reinigen des Rollstuhls, da der Rahmen rosten könnte. Zum Desinfizieren können geeignete und zugelassene Sprühmittel und Desinfektionstücher benutzt werden.

7.6 Lagerung

Den Rollstuhl ist trocken, staubfrei und bei herkömmlicher Raumtemperatur zu lagern bzw. aufzubewahren.

7.7 Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wenn Sie die Entsorgung selbst übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts. Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf Entsorgung oder Recycling. Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

- Stahl: Steckachse, Gelenke, Schrauben, Nieten und Stifte
- Aluminium: Rahmen (Fahrgestell)
- Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster, Antriebsräder, Seitenblende.
- Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und Schaumstoff.

7.8 Wiedereinsatz des Rollstuhls

Der **STRONGBACK 24** ist für den Wiedereinsatz geeignet. Der Rollstuhl ist zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Bei der Weitergabe des Rollstuhls müssen sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer übergeben werden. Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsprotokoll (siehe Wartungsliste im Kapitel) von einem autorisierten Fachmann überprüft und einwandfrei übergeben werden.

8 Garantie

Für den Rahmen Ihres **STRONGBACK 24** gewährt *Strongback Mobility* eine zweijährige Herstellergarantie gegen Material- und Fabrikationsfehler ab dem Kaufdatum. Auf den Sitz, die Fußstützen und alle anderen Teile wird eine Garantie von 12 Monaten ab Kaufdatum gewährt. Zur Inanspruchnahme der Garantie wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Originalverpackung für späteres Versenden zwecks Wartung oder Reparatur aufbewahren.

9 Technische Daten

Modell Nummer	1006	1007	1008	1009
Sitzbreite	400 mm	450 mm	400 mm	450 mm
Gesamtlänge	1090 mm	1090 mm	1120 mm	1120 mm
Gesamtbreite	615 mm	665 mm	615 mm	665 mm
Gesamthöhe	935 mm	935 mm	940 mm	940 mm
Länge gefaltet	720-1070 mm	720-1070 mm	770-1120 mm	770-1120 mm
Breite gefaltet	350 mm	350 mm	350 mm	350 mm
Höhe gefaltet	790 mm	790 mm	790 mm	790 mm
Gewicht brutto	13,0 kg		13,5 kg	
Transportgewicht*	7,4 kg		7,9 kg	
Packmaß* (Länge x Breite x Höhe)	720 x 310 x 760 mm			
Antriebsradgröße (Durchmesser)	61 cm / 24 Zoll			
Statische Stabilität aufwärts	7° mindestens (abhängig von Konfiguration)			
Statische Stabilität abwärts	7° mindestens (abhängig von Konfiguration)			
Statische Stabilität seitwärts	7° mindestens (abhängig von Konfiguration)			
Abstand von Fußstütze zu Sitz	390 – 450 mm			
Abstand von Sitz zu Armstütze	205 mm			
Winkel der Sitzebene	12°			
Effektive Sitztiefe	460 mm			
Sitzhöhe am vorderen Rand	500 mm			
Höhe der Rückenstütze	535 mm			
Winkel der Rückenstütze	65°			
Maximale Hindernishöhe	120 mm			
Wenderadius	680 mm			

*ohne Antriebsräder, Fußstützen und Kippschutz

Alle Angaben sind ungefähre Werte.

10 Reparatur und Wartung durch Fachpersonal

Es wird empfohlen, dass der **STRONGBACK 24** mindestens einmal im Jahr einer Inspektion durch den Fachhändler unterzogen wird. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte folgende Wartungsliste verwenden, um den Wartungsstatus des Rollstuhls im Überblick zu behalten.

	Durchgeführte Wartungen				
Datum:					
Allgemein					
Der Rollstuhl lässt sich leicht öffnen und falten.					
Der Rollstuhl fährt geradlinig.					
Schiebegriffe					
Bremsen					
Feststellbremshebel					
Reifen streifen nicht während der Fahrt					
Bremsen sind leicht zu betätigen					
Die Feststellfunktion der Bremse ist einwandfrei.					
Die Bremsen haben kein Spiel.					
Gelenkkreuz					
Fluchtung					
Alle vier Räder berühren den Boden.					
Armstützen und Seitenteile					
Seitenteile sind eingerastet und wegklappbar.					
Armpolster ohne Beschädigung					
Hinterräder					
Bei Leerlauf kein starkes seitliches Spiel					
Kontrolle des Wälzlagerzustands					
Reifenprofil überprüfen (>1mm)					
Vollgummireifen auf Rissfreiheit überprüfen					
Pneumatische Reifen auf Füllstand und Reifenzustand überprüfen					
Fester Sitz der Greifreifen					
Vorderräder					
Kontrolle der Gabelbefestigung					
Kontrolle des Wälzlagerzustands					
Sitz- und Rückenbespannung					
Rückenbespannung ist unbeschädigt.					
Sitzbespannung ist unbeschädigt.					

(G=geprüft, E=ersetzt, R=repariert)

Wartungen durchgeführt von:



Ihr Fachhändler

STRONGBACK 
mobility

Strongback Mobility AG

Luisenstrasse 24

8005 Zürich

Schweiz

Telefon: +41 43 5415254

E-Mail: info@strongbackmobility.com

Web: <http://eur.strongbackmobility.com>